

Capadecor® MultiStruktur

Hydrophobe, quarzgefüllte Zwischen- und Schlußbeschichtung für innen in den Körnungen fein – mittel – grob und supergrob.



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Quarzgefüllte Zwischen- und Schlussbeschichtungen zur individuellen, dekorativen Gestaltung von Innenwandflächen in den Körnungen fein/mittel/grob/supergrob. MultiStruktur ist idealer Träger für nachfolgende Lasur- oder Effektbeschichtungen.		
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ E.L.F.- und AgBB-geprüft ■ Hoher Weißgrad und hohes Deckvermögen ■ Leicht und vielfältig strukturierbar ■ Tönbar über ColorExpress sowie mit Vollton- und Abtönfarben ■ Durch Hydrophobierung lange Offenzeit bei Überarbeitung ■ Gut reinigungsfähig ■ Allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis, Baustoffklasse nicht brennbar nach DIN 4102-A2, PZ-Hoch-090261 		
Verpackung/Gebindegrößen	<ul style="list-style-type: none"> ■ MultiStruktur fein/mittel: 16 kg; 7 kg ■ MultiStruktur grob/supergrob: 18 kg; 7kg 		
Farbtöne	<p>Weiß; über ColorExpress in zahlreichen Caparol 3D- sowie CaparolColor Farbtönen abtönbar.</p> <p>Die Weißware ist manuell tönbar mit max. 10 % CaparolColor oder max. 10 % AVA – Amphibolin Vollton- und Abtönfarben.</p> <p>Bei der Beschichtung von zusammenhängenden Flächen, Gebinde mit getönter Ware untereinander vermischen, um Farbtonunterschiede zu vermeiden.</p>		
Glanzgrad	Stumpfmatt		
Lagerung	Kühl, aber frostfrei.		
Technische Daten	■ Größtkorn:	MultiStruktur fein:	ca. 200 µm
		MultiStruktur mittel:	ca. 300 µm
		MultiStruktur grob:	ca. 500 µm
		MultiStruktur supergrob:	ca. 700 µm
Ergänzungsprodukte	<ul style="list-style-type: none"> ■ DecoGrund ■ DecoLasur Matt/Glänzend ■ ArteLasur ■ Metallocryl Interior ■ CapaGold/CapaSilber 		



Eignung gemäß
Technischer Information Nr. 606
Definition der Einsatzbereiche

innen 1	innen 2	innen 3	außen 1	außen 2
+	+	○	-	-
(-) nicht geeignet / (○) bedingt geeignet / (+) geeignet				

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 beachten.

Putze der Mörtelgruppen PII u. PIII

Auf grob porösen, sandenden, saugenden Putzen ein Grundanstrich mit OptiSilan TiefGrund bzw. CapaSol RapidGrund und anschließend mit Capadecor DecoGrund oder Caparol HaftGrund EG.

Gips- und Fertigputze der Mörtelgruppen PIV und PV

Gipsputze mit Sinterhaut schleifen, entstauben. Ein Grundanstrich mit Capadecor DecoGrund oder Caparol HaftGrund EG.

Gipsbauplatten

Auf saugenden Platten ein Grundanstrich mit OptiSilan TiefGrund oder Dupa-Putzfetiger und anschließend mit Capadecor DecoGrund oder Caparol HaftGrund EG.

Gipskartonplatten

Spachtelgrate abschleifen und entstauben. Grundbeschichtung mit Capadecor DecoGrund oder Caparol HaftGrund EG. Bei Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen ein Grundanstrich mit Caparol-Filtergrund grob. BFS-Merkblatt Nr. 12, Teil 2 beachten. Bei Verwendung von MultiStruktur Grob und Supergrob sollte der Putzgrund 610 als Grundbeschichtung zum Einsatz kommen.

Beton

Evtl. vorhandene Trennmittelrückstände sowie mehhlende, sandende Substanzen entfernen. Grundbeschichtung mit Capadecor DecoGrund oder Caparol HaftGrund EG. Poren und Lunker vor Beschichtung mit MultiStruktur abspachteln.

Porenbeton

Ein Grundanstrich mit Capaplex, 1 : 3 mit Wasser verdünnt. Glattspachteln mit Caparol Akkordspachtel.

Hartfaser-, Span- und Sperrholzplatten

Sind nicht oder nur bedingt zur Beschichtung mit MultiStruktur geeignet. Die Eignung ist vorab anhand von Musterflächen zu prüfen. Stoßfugen können sich auch nach der Beschichtung mit MultiStruktur stets wieder durch Haarrisse abzeichnen.

Tragfähige Beschichtungen

Matte, schwach saugende Beschichtungen direkt überarbeiten. Glänzende Oberflächen und Lackbeschichtungen anrauen und haftvermittelnd Capadecor DecoGrund grundieren.

Nicht tragfähige Beschichtungen

Nicht tragfähige Lack- und Dispersionsfarben- oder Kunstharzputz-Beschichtungen vollständig entfernen. Auf grob porösen, sandenden bzw. saugenden Flächen ein Grundanstrich mit OptiSilan TiefGrund bzw. CapaSol RapidGrund. Nicht tragfähige Mineralfarben-Beschichtungen mechanisch entfernen und die Flächen entstauben. Ein Grundanstrich mit Dupa-Putzfetiger und anschließend mit Capadecor DecoGrund oder Caparol HaftGrund EG.

Leimfarbenanstriche

Grundrein abwaschen. Ein Grundanstrich mit Dupa-Putzfetiger und anschließend mit Capadecor DecoGrund oder Caparol HaftGrund EG.

Tapeten

Restlos entfernen. Kleister und Makulaturreste abwaschen. Ein Grundanstrich mit Dupa-Putzfetiger und anschließend mit Capadecor DecoGrund oder Caparol HaftGrund EG.

Schimmelbefallene Flächen

Schimmelbelag durch Nassreinigung entfernen. Flächen mit Capatox bzw. FungiGrund durchwaschen und gut trocknen lassen. Grundanstrich je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes. Hierbei sind die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften (z.B. die Biostoff- und die Gefahrstoffverordnung) zu beachten.

Flächen mit Nikotin-, Wasser-, Ruß- oder Fettflecken

Nikotinverschmutzungen sowie Ruß- oder Fettflecken mit Wasser unter Zusatz fettlösender Haushaltsreinigungsmittel abwaschen und gut trocknen lassen. Abgetrocknete Wasserflecken trocken durch Abbürsten reinigen. Ein isolierender Grundanstrich mit Caparol-Filtergrund grob (Technische Information Nr. 845).

Untergrundvorbereitung	<p>Kleine Fehlstellen / Spachtelarbeiten Nach entsprechender Vorarbeit mit Caparol Akkordspachtel nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und gegebenenfalls nachgrundieren.</p> <p>Hinweis Q2/Q3 Spachtelung / dünne Gipsschichten < 0,5mm <i>Bei Verwendung gipshaltiger, hydraulisch abbindender Spachtelmassen in der Qualitätsstufe Q2/Q3 wird eine transparente, wässrige Grundierung empfohlen. Hierzu verweisen wir auf das Maler&Lackierer Merkblatt Nr. 2 -9/2020 "Haftfestigkeitsstörungen von Beschichtungen auf verspachtelten Gips(karton)platten" des Bundesverbandes Farbe, Gestaltung, Bautenschutz und des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz.</i></p> <p><i>Alternativ zur gipshaltigen Q3 Spachtelung haben sich Spachtelungen mit pastösen Spachtelmassen bewährt.</i></p>
Auftragsverfahren	<p>MultiStruktur vor der Verarbeitung gründlich aufrühren und unverdünnt mit Bürsten oder Rollen auftragen. Aufrühren per Hand oder langsam laufendes Rührwerk verwenden.</p> <p>Materialauftrag</p> <p>Rollen: Jede Körnung lässt sich im Rollverfahren mit mittelflorigen Walzwerkzeugen (Florhöhe 14–18 mm) aufbringen. MultiStruktur Fein und Supergrob muss hierzu ca. 5 - 10 % mit Wasser verdünnt werden. Um einen gleichmäßigen Materialauftrag zu gewährleisten, sollte das Material satt aufgebracht und im Kreuzgang verschlichtet werden. Danach mit gewünschten Werkzeugen strukturieren.</p> <p>Spachteln: MultiStruktur Fein und Supergrob können auch mit der Kelle direkt aus dem Gebinde heraus aufgebracht und anschließend strukturiert werden.</p> <p>Spritzen: MultiStruktur kann in jeder Körnung mit dem Schneckenfördergerät oder auf kleinen Flächen mit der Trichterpistole im Spritzverfahren aufgebracht werden. Düsengröße 4–6 mm, Spritzdruck 2,0–2,5 bar.</p> <p>Strukturierung: Je nach gewünschter Optik kann MultiStruktur individuell und leicht strukturiert werden. Hierzu eignen sich insbesondere Kellen, weiche bis harte Bürsten, Strukturwalzen, Lederlappen etc.</p> <p>Veredelung oder Renovation: Zur nachträglichen Veredelung oder zur Renovation kann DecoLasur Matt/Glänzend, ArteLasur, Metalloacryl Interior oder CapaGold/CapaSilber verwendet werden. MultiStruktur entwickelt 2 - 3 Tage nach dem Auftragen eine hydrophobe Oberfläche, die bei der Nachbehandlung des MultiStruktur mit weiteren Anstrichsstoffen zur Vermeidung von Ansätzen auf großen Flächen unterstützend genutzt werden kann.</p>
Beschichtungsaufbau	<p>Auf geeigneten Untergründen sollte stets mindestens ein Anstrich mit Capadecor DecoGrund, Caparol HaftGrund EG oder Putzgrund 610 ausgeführt sein bevor MultiStruktur aufgebracht wird. Ausnahme können saugende tragfähige Altanstriche sein, wenn hier vorab positive Haftungsprüfungen vor Ort durchgeführt wurden.</p> <p>Bei farbiger Beschichtung mit MultiStruktur sollte bereits die Grundbeschichtung im entsprechenden Farbton vorgelegt werden.</p>
Verbrauch	<p>Je nach Auftragsstärke bzw. -technik, verwendetem Werkzeug und gewünschter Oberflächenoptik kann der Verbrauch schwanken. Die angegebenen Werte beziehen sich auf die Rollverarbeitung und die entsprechende Strukturierung Körnung fein: ca. 500–700 g/m² Körnung mittel: ca. 500-600 g/m² Körnung grob: ca. 600–700 g/m² Körnung supergrob: ca. 800-900 g/m²</p> <p>MultiStruktur Supergrob Kellenverarbeitung: ca. 1700 - 1800 g/m²</p> <p>Exakten Verbrauch durch Probebeschichtung ermitteln.</p>
Verarbeitungsbedingungen	<p>Untere Temperaturgrenze bei der Verarbeitung: +5 °C für Umluft und Untergrund.</p>
Trocknung/Trockenzeit	<p>Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte nach ca. 6–8 Stunden oberflächentrocken. Durchgetrocknet und belastbar nach 1–2 Tagen. Hydrophobie zur Verlängerung der Offenzeit nutzbar nach ca. 2-3 Tagen Bei niedrigerer Temperatur, höherer Luftfeuchte und hohen Materialmengen verlängern sich die angegebenen Zeiten möglicherweise wesentlich.</p>
Werkzeugreinigung	<p>Sofort nach Gebrauch mit Wasser.</p>

Hinweis	<p>Durch Verwendung von Natursanden sind geringe Farbtonschwankungen möglich. Deshalb auf durchgehenden Flächen nur Material gleicher Produktions-Nummern verarbeiten. Material mit unterschiedlichen Produktions-Nummern miteinander vermischen. Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug beschichten.</p> <p>Bei der Überarbeitung von gipshaltigen Spachtelmassen kann es aufgrund von langanhaltender Feuchteeinwirkung zu Anquellung, Blasenbildung und Abplatzungen kommen. Deshalb ist für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur zu sorgen. Merkblatt Nr. 2 „Verspachtelung von Gipsplatten“ Bundesverband der Gips- und Gipsplattenindustrie beachten.</p>
---------	---

Hinweise

Bitte beachten (Stand bei Drucklegung)	<p>Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.</p> <p>Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on, Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1), . Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen. Hotline für Allergieanfragen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).</p>
Entsorgung	Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	dieses Produktes (Kat. A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC.
Giscode	BSW20
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF01
Deklaration der Inhaltsstoffe	Polyacrylatharz, Calciumcarbonat, Titandioxid, Silikate, Wachse, Wasser, Additive, Konservierungsmittel (Methylisothiazolinon, Benzisothiazolinon)
Technische Beratung	Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.
Technischer Beratungsservice	<p>Tel.: +49 6154 71-71710 Fax: +49 6154 71-71711 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de</p>

Technische Information Nr.897 · Stand: April 2021

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.